

Dezember 2018 - Februar 2019

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Scharnhausen



**„unerwartet
anders“**

Chorworkshop 07. – 09. 12. 2018
(kurzfristige Anmeldung ist noch möglich)

Abschlusskonzert
9. Dezember 2018 um 17 Uhr

Anmeldung und Infos: www.evkg-scharnhausen.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

In dem Adventsmusical „unerwartet anders“, das am zweiten Adventswochenende eingeübt und aufgeführt wird, ist ein Lied enthalten, das den Titel trägt: „Bethlehem, du kleine Stadt“

Darin sind ein paar ganz wichtige Gedanken enthalten, die zeigen, was das Christfest bedeutet.

Der das Unscheinbare liebt

Hier ist eindeutig zu sehen, wie sehr die gute Nachricht von Jesus konträr zu dem steht, was wir als „normal“ ansehen: Was glänzt und sich hervortut, das wird beachtet. Das ist wichtig. Der äußere Schein wird immer wichtiger. Die Verpackung. Was gut aussieht, lässt sich gut verkaufen.

Wenn wir das ernstnehmen, dass Jesus in dieser kleinen Stadt Bethlehem geboren ist, weit weg vom Glanz der Hauptstadt des Weltreiches und auch entfernt von der königlichen Pracht Jerusalems, was heißt das heute für uns?

Es ist wie ein Merkzeichen dafür, die Augen zu öffnen für die Menschen, die lieber zurückstehen, als sich in den Mittelpunkt zu stellen, für die, die nicht die große Ausstrahlung haben und andere faszinieren können. Gott liebt solche Menschen nicht weniger als die, die bei anderen gut ankommen und beliebt sind. Gott sieht

in ihnen seine gleich wertvollen Geschöpfe, die ihre ganz besonderen Fähigkeiten und Gaben haben.

Der in uns sein Bildnis sieht

Was sehen wir in uns? Sehen wir nicht vor allem das, was wir nicht können, was uns misslungen ist, unsere Unfähigkeiten und Fehler? Gott sieht in uns sein Bildnis, so hat er uns geschaffen: „und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“ Das kann das Bild, das wir von uns selbst haben, auf den Kopf stellen: Gott sieht in mir sein Bild, so wertvoll bin ich für ihn! Diesen Gedanken kann ich mitnehmen in die nächste Prüfung, in das nächste schwierige Gespräch, in die anstrengende Sitzung.

Den berührt, was hier geschieht

Gott lässt sich berühren. Daran hängt wirklich alles. Wenn Gott sich nicht berühren lässt, sondern ein unbewegter Beweger ist, wie der Philosoph Aristoteles es einst gesagt hat und manche Menschen heute noch glauben, dann sind wir arm dran. Dann sind wir allein gelassen in allen Ängsten, Krankheiten und Konflikten. Dass der Sohn Gottes als kleines Kind geboren wird, das zeigt: Gott lässt sich berühren. Er kommt uns so nahe, dass er angefasst werden kann. Und er lässt sich von dem

berühren, was in unserem Leben geschieht. Deshalb können wir ihn ansprechen in der Zuversicht, dass er uns auch wirklich hört.

Gott ist unerwartet anders: er liebt das Unscheinbare, sieht in uns sein Bildnis, er lässt sich berühren von Dir und mir. Eine berührende Adventszeit und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen

Pfr. Markus Hägele

Bethlehem, du kleine Stadt, zeigt, dass „klein“ Bedeutung hat. Aus dir soll kommen, unscheinbar, der ewig ist und trotzdem nah,

- der das Unscheinbare liebt, den Gescheiterten vergibt, auch uns, der im Kleinen uns begegnet, der die Unvollkommenen segnet, ja uns.

- der an unsrer Seite steht, der behutsam Wege geht mit uns, der an jedem Herzen hängt, der sich ganz und gar verschenkt an uns

- der die Schwachen nicht vergisst, der die Fernen auch vermisst unter uns, der in uns sein Bildnis sieht, den berührt, was hier geschieht durch uns.

Evangelisches Pfarramt

Pfarrer Markus Hägele

Sekretärin: Marie-Luise Danner
Nürtinger Straße 8, 73760 Ostfildern
Tel. (07158) 2240, Fax (07158) 940525
Mail: Pfarramt.Scharnhausen@elkw.de
Internet: www.scharnhausen.evki-fil.de
Bürozeiten: Di-Do 8:30-12:30 Uhr

Jugendreferentin Hanna Bacher,
Nürtinger Str. 5, Tel. (07158) 9148702

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt von

logo Print GmbH

Gutenbergstr. 39/1
72555 Metzingen
Tel. 07123/9391-0
info@logoprint-net.com
www.logoprint-net.com



Kirchengemeinderat

2. Vorsitzende: Ursula Hermann,
Nürtinger Str. 20, Tel. (07158) 69142

Evangelische Kirchenpflege

Helene Schneider, Brunnenstr. 13,
Tel. (07158) 9569 603
Scharnhauser Bank
IBAN: DE10 6006 9517 0000 5840 02
BIC: GENODES1SCA
KSK Esslingen
IBAN: DE03 6115 0020 0000 1051 32,
SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

Evang. Friedrich-Oberlin-Kindergarten
Eichenweg 3, Tel. (07158) 2868

Mesner

Elisabeth Clasen (07158) 62140

Evangelisches Gemeindehaus

Nürtinger Straße 5/1, Tel. (07158) 7361

Gemeindekrankenschwestern

über die Diakoniestation Ostfildern
anfragen – Tel. (0711) 413400

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrer Markus Hägele (mh)

Redaktion:

Doris Hoinkis (dh); Elisabeth
Schäffer (es); Birgit Sellentin (bs);
André Zimmermann (az)
Layout: Marie-Luise Danner (mld)

Bildernachweis: Titelbild: C. Pick / S.3: G.
Kirchner, Jess Watters, awmleer / S.4: A.
Zimmermann / S.5: S. Hoinkis / S.7: Kin-
dergarten



Ganz schön stark!

Daniel Kallauch und sein lustiger Spaßvogel Willibald besuchen Ostfildern. Am 7.2.2019 um 17 Uhr präsentieren die beiden in der Waldheimhalle Ruit ihre Familienshow GANZ SCHÖN STARK.

Diese Mitmach-Musik-Familien-Show bietet herrliche Unterhaltung für Klein und Groß. Sie berührt Kinder wie Erwachsene mit viel Spaß und knalligen Liedern. Der bekannte Musiker, Komiker und Kinderstar Daniel Kallauch bringt ganze Familien erst zum Lachen, dann in Bewegung und schließlich zum Nachdenken.

Hauptzielgruppe des Programms sind natürlich die Kinder zwischen fünf und zehn Jahren. Mit seinem Musiktheater will der erfahrene Kinderkünstler und dreifache Vater Familien stark machen. Dabei ermutigt er Kinder wie Erwachsene und rückt christliche Werte in den Mittelpunkt: Vertrauen, Freundschaft und Liebe. Gönnen Sie sich und Ihrer Familie einen unvergesslichen Abend. Nach der Veranstaltung können CDs, DVDs, Bücher, Liedhefte und mehr von Daniel Kallauch erworben werden. Es gibt eine Autogrammstunde für die Kinder. Und wir haben etwas gegen Hunger und Durst. (Nicht im



Preis enthalten)
Karten im Vorverkauf: 10€
Wir gewähren einen Familienrabatt von 5 € beim Kauf von 5 Karten
Karten an der Tageskasse: 13 €
Unsere Vorverkaufsstellen sind:
Ruit, Christina's Lädle / Kemnat, Vitrine / Scharnhausen und Scharnhauser Park, Volksbank/ Nellingen, Buchhandlung Straub / Neuhausen, Hänssler

Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach! Psalm 34, 15



Frieden ist vermutlich das, was uns, unserer Welt am meisten fehlt. Die neue Jahreslosung fordert uns auf, dem Erhalt des Friedens und den Menschen zu dienen. In der ersten Hälfte des Psalms steht: „Lass ab vom Bösen und tue Gutes“. Der Psalm gehört in die Sammlung der Davids-Psalmen, die vor allem Danklieder sind. Darin geht es um grundsätzliche Fragen und Zusagen, die über das Leben des einzelnen Menschen hinausgehen. Der Wunsch nach innerer Unabhängigkeit gegenüber den Wechselfällen des Lebens beschäftigte schon die antiken Philosophen. In der Bibel geht es je-

doch vor allem um den inneren Frieden, den Frieden mit Gott und den Frieden mit unseren Mitmenschen. Vom Frieden ist häufig in der Bibel die Rede; er bezieht sich auf alle Situationen des Lebens. So heißt es in der Bergpredigt: „Selig sind, die Frieden stiften“. Dieser Satz wurde auch zum Leitwort der Friedensbewegung. Mit seiner Mahnung weist Jesus auf den Grund des Unfriedens hin, der im Menschen selbst liegt. Zu dieser Einsicht kam auch die Unesco, die 1945 gegründet wurde. Dort heißt es: „Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“ Und Martin Luther King schrieb: „Ich glaube daran, dass unbewaffnete Wahrheit und bedingungslose Liebe das letzte Wort in der Wirklichkeit haben werden.“

Zu allen Zeiten ist es eine große Herausforderung an die Menschheit, den Frieden zu suchen und sich darum zu bemühen, ihm also nachzujagen. Wir stoßen bei unseren Bemühungen um Frieden häufig an unsere Grenzen. Aber wir wissen – uns umfängt der Frieden Gottes, der höher ist als alle Vernunft. es

Änderung bei den Geburtstagsbesuchen

Es ist sehr erfreulich, dass viele Menschen in unserer Stadt ein immer höheres Alter erreichen. Wer heute 70 ist, ist wesentlich mobiler als die Altersgenossen eine Generation zuvor. Deshalb sind viele Jubilare an ihrem 70. Geburtstag nicht anzutreffen oder fragen sich, warum der Pfarrer schon zu ihnen kommt.

In anderen Kirchengemeinden in der Stadt wird schon praktiziert, was wir in Scharnhausen ab dem neuen Jahr auch so umsetzen werden: Der Pfarrer kommt erst zum 80. Geburtstag. Grundsätzlich gilt für alle, die zu unserer Gemeinde gehören: Wenn jemand, egal welchen Alters, ein Gespräch wünscht, ist Ihr Pfarrer gerne bereit und freut sich darauf, zu Ihnen zu kommen oder Sie im Pfarrhaus zu begrüßen! mh



Gemeindereise an Orte der Reformation

Eisenach, Erfurt, Stotternheim, Halle, Wittenberg, Naumburg, Weimar: Es waren vier prallgefüllte Tage für die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Gemeindereise Ende Oktober. An den historischen Orten kam es zu Begegnungen mit Martin und Käthe Luther, Lukas Cranach, Philipp Melancthon, Johann Sebastian Bach, August Hermann Francke, Friedrich Schiller, Johann Wolfgang von Goethe und Johann Gottfried Herder. Alles Personen, die auch heute noch eine große Bedeutung für unsere Kirche oder unsere Gesellschaft haben. Lebendig wurden sie durch die informativen, oft spannenden



Erzählungen unseres Reisebegleiters Pfr. i. R. Ernst Burmann. Viele Eindrücke wollen verarbeitet werden. Erfrischend war die erlebte Gemeinschaft, sei es bei den Besichtigungen, an Bord unseres Busses und bei den abendlichen gemütlichen Runden. Die Reise war ein Gewinn! *az*

Gesprächsgruppe für Trauernde

Ab 14. Januar 2019 gibt es in Ostfildern wieder eine „Gesprächsgruppe für Trauernde“.

Eingeladen sind Frauen und Männer, die um die/den Ehe/Lebenspartner/in trauern.

Diese Gesprächsgruppe trifft sich sieben Mal im vierzehntägigen Rhythmus montagabends von 19 bis 21 Uhr im Sophie-Scholl-Haus, Bieraweg 2/1 im Scharnhäuser Park.

Eine Anmeldung ist erforderlich, Anmeldeschluss ist am 7. Januar 2019. Kontakt und mehr Informationen: Cornelia Kohler, Tel. 07158-1897569 email: info@therapiepraxis-kohler.de

Der erste runde Tisch

Am 4. Oktober fand unser erster „Runder Tisch“ statt. Eingeladen dazu hat der Kirchengemeinderat. Doris Hoinkis und Carola Brenner haben eine Ausbildung Ehrenamtskoordination (EAK) gemacht und diese Form der Begegnung angeregt. Ehrenamtskoordinatoren sollen helfen, Infos aus den Gruppen und Kreisen zu sammeln, Kontakt zu halten, die Kultur der Wertschätzung zu pflegen, zu hören oder zu erspüren, wer eine Fortbildung braucht bzw. möchte und zu helfen, etwas Passendes zu finden. Es gilt achtsam und wachsam zu sein, aufeinander zu hören und voneinander zu wissen. Anliegen der einzelnen Mitarbeiter hören und aufgreifen. Am runden Tisch wurden aktuelle anstehende Termine vorgestellt und Neuerungen bzw. Änderungen kommuniziert. Im Dialog untereinander sind es „kurze Wege“ und es kann zeitnah gehandelt werden. Unser jährlicher Mitarbeiterabend ist und bleibt natürlich auch ein Termin für Informationen, Fragen und anderes. Doch soll er in erster Linie ein „Danke schön-Abend“ sein.

Was braucht eine Gemeinde, um gut wachsen zu können? Verkündigung – Gruppen – Beziehungen – Mitarbeiter – Evangelisation.

Das Ziel unserer Kirchengemeinde ist es, dass Menschen den Zugang zum Glauben finden und die Möglichkeit hier vor Ort willkommen zu sein.

Eine lebendige Gemeinde ist eine Gemeinde die sich verändern kann, die auf die Herausforderungen der Zeit eingeht und reagiert.

Deshalb wollen wir auch künftig zum jährlichen Treffen in dieser Form einladen. Schön wäre, wenn aus jeder Gruppe und jedem Kreis jemand kommen könnte zu dem auch gerne weitere interessierte MitarbeiterInnen.

Wie beim ersten Mal sind angedacht: Impuls für die Arbeit in der Gemeinde. Erfahren, was mit Ehrenamtskoordination gemeint ist und wie dies unsere Arbeit unterstützen kann. Welche Ziele haben wir als Kirchengemeinde gerade, Informationen der Gemeindeleitung, Informationen aus Gruppen und Kreisen, miteinander erleben.

Der nächste Termin ist Donnerstag, 4. April 2019. *dh*

Der Kindergarten als Schatz der Gemeinde

Die Kindergartenverwaltung im Kirchenbezirk wird zukunftsfähig aufgestellt

Damit die evangelischen Kindergärten auch langfristig Schatz der Gemeinden bleiben können und nicht als überfordernde Last irgendwann abgegeben werden müssen, bietet der Kirchenbezirk Bernhausen zum 1. Januar 2019 allen seinen Kirchengemeinden an, die Kindergartenverwaltung zentral für sie zu übernehmen. Was heißt das konkret? Entlastung der Pfarrämter, Freiräume gewinnen für eine stärkere inhaltliche, religionspädagogische Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Kirchengemeinde.

Pfarrer/innen bekommen eine neue Rolle: Vom Vorgesetzten hin zur Begleitung/Seelsorge Vereinfachung durch die zentrale Bearbeitung von verwaltungs- und arbeitsrechtlichen Fragen

Unterstützung und Entlastung der Kindergartenleitungen durch geklärte Abläufe.

Für die Eltern und Kinder ändert sich nicht viel: Der Kindergarten bleibt ja – wie die Kirche – im Dorf.

Die gemeinsame Geschäftsführung mit Sitz in Bernhausen übernehmen: Sabine Rettinghaus als Verwaltungsleitung und Birgit Eißler als Pädagogische Leitung. *B. Eißler*

Ein Dankeschön von Steffen Hoinkis



Liebe Gemeindeglieder!

Am 23. September wurde ich in Crailsheim ordiniert und bin seit

1. September Pfarrer zur Dienstaushilfe bei Dekanin Dr. Baur in Schorndorf

Es ist mir ein großes Anliegen, Ihnen und Euch heute „danke zu sagen“ für alle Unterstützung, die Gespräche, Begegnungen und Gebete von meiner

Kindheit an. Meine Heimatgemeinde Scharnhäuser ist und war für mich ein wichtiger Wegbegleiter und Wegbereiter. Kinderkirche, Jungschar, Posaunenchor, Konfirmation und Gottesdienst.

Dennoch, die Menschen sind es, Ihr, die mich unterstützt haben mit Worten und Gebeten. Vielen lieben Dank dafür und Gottes Segen wünsche ich Ihnen und Euch für den weiteren Weg. Ich freue mich immer auf ein Wiedersehen mit Ihnen und Euch.

Euer Steffen Tim Hoinkis

Am 4. Advent, 23.12.2018

um 16 Uhr findet das alljährliche

Kurrende-Blasen des Posaunenchores auf dem Rathausplatz statt.

Festliche Adventsmusik und -lieder, die gerne mitgesungen werden können



nis vom verlorenen Sohn und immer wieder gab es Aha-Momente. So erinnerte Herr Rechner einmal den Jungen, der die Rolle des Vaters spielte, daran, dass der Vater im Gleichnis ja ein Bild für Gott ist. Daraufhin schaute der Junge ihn etwas überrascht an und meinte: „Echt?“

Ein anderer Junge wurde von einer Mitarbeiterin in die Jung-schar eingeladen. Sie erklärte ihm, dass dort auch Geschichten aus der Bibel erzählt werden. Da fragte der Junge sie: „Aus der Bibel? Magst du die Bibel?“ Für solche Begegnungen und Gespräche sind wir sehr dankbar.

Bewegend war es auch, zu sehen, wie Kinder aufblühten in ihrer Rolle und gestärkt und ermutigt wurden in ihrer Persönlichkeit. Natürlich gab es auch Lampenfieber vor der Aufführung im Gottesdienst, aber die Kinder machten ihre Sache großartig!

Auf die Frage von Pfarrer Hägele, was sie denn an der Geschichte vom verlorenen Sohn am meisten beeindruckt hat, kamen folgende Antworten: „Dass wir immer wieder zu Gott zurückkommen dürfen.“ „Dass der Vater nicht böse war, als der Sohn nach Hause kam.“

Wir hoffen, dass die Kinder-Sing-Woche nicht nur ein schönes Ferienprogramm war, sondern dass die Kinder dazu ermutigt wurden, sich diesem guten Vater anzuvertrauen. Danke, wenn Sie immer wieder für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde beten! *H. Bacher*

In den Herbstferien war für die Kinder auch in diesem Jahr wieder ein tolles Programm im Gemeindehaus geboten. Gemeinsam mit Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner veranstalteten wir eine Kinder-Sing-Woche. Eingeladen waren Kinder aus dem ganzen Kirchenbezirk. Dieser Einladung folgten neben den Kindern aus Scharnhäusern vor allem Kinder aus Neuhausen (dort hatte die Kinder-Sing-Woche in den Jahren davor stattgefunden) und aus Echterdingen. So waren wir eine bunte Truppe mit ungefähr 20 Kindern. In nur drei Tagen wurde das Musical „Der verlorene Sohn“ einstudiert. Mit viel Freude und Begeisterung lernten die Kinder die Lieder und Dialoge auswendig. Nach konzentriertem Proben konnten sie sich beim Mittagessen stärken und dann bei verschiedenen Bastel-, Sport- und Spielangeboten austoben und erholen. Die ganze Woche über beschäftigten wir uns intensiv mit dem Gleich-

Benefizessen am 26. Januar 2019 um 19 Uhr



Der Kartenvorverkauf ist am 2. und 3. Advent im Anschluss an den Gottesdienst.

Der Erlös kommt unserer Jugendarbeit zu Gute.

Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



BRANDSCHUTZ-ERZIEHUNG

In den Wochen von April 2018 bis zum Juli 2018 starteten wir im Kindergarten unser neues spannendes Thema „Brandschutzerziehung“.

Zu Beginn schauten wir erst einmal, wo es im Alltag überall Feuer gibt und wie Feuer entsteht. Dann machten wir verschiedene Experimente mit Feuer und lernten auch die Sicherheitsregeln im Umgang mit Feuer kennen. Durch diese Informationen wurde vielen Kindern erst bewusst, wie achtsam man mit Feuer überhaupt sein muss.

Begleitet wurde das ganze Projekt durch Herrn Mühlich, Herrn Eschen und Herrn Handel von der Freiwilligen Feuerwehr Ostfildern, Abteilung Scharnhäusern. Zudem fand ein Themenelternabend im Kindergarten statt. Herr Mühlich gab uns einen Einblick, wie die Feuerwehr in Deutschland und speziell auch in unserer Stadt aufgebaut ist und stellte den Ablauf der Brandschutzerziehung im Kindergarten vor.

Die Kinder lernten jeden Tag etwas Neues zu diesem Thema, zum Beispiel die Aufgaben der Feuerwehr, wie man selbst Feuer macht, wie man sich im Brandfall verhält oder wie man Kerzen richtig anzündet und noch vieles mehr. Im Mai stand dann plötzlich ein Feuerwehrauto vor unserer Eingangstür.



Evangelischer FRIEDRICH-OBERLIN-KINDERGARTEN

Tatsächlich besuchten uns die Feuerwehrmänner bekleidet mit ihrer Feuerwehruniform. Sie hatten auch einen Koffer mit ganz vielen Gegenständen dabei. Die Kinder wurden in zwei altersgerechte Gruppen eingeteilt.



Dann wurde der Koffer ausgepackt. Zum Vorschein kamen ein Brandhaus, Kerzen, Teller, zwei Telefone und zwei Handpuppen. Als erstes spielten die Feuerwehrmänner mit den Handpuppen den Kindern ein Rollenspiel vor. Weiter demonstrierten sie, wie im Brandhaus in der Küche beim Kochen der Rauch zum Rauchmelder hochstieg und wie sich der

Rauch im ganzen Haus ausbreitet, wenn die Türen nicht schnell verschlossen werden und wir hatten ja schließlich gelernt, wie giftig der Rauch ist, wenn man ihn einatmet.

Danach durfte eines der Kinder mit dem mitgebrachten Telefon einen Notruf absetzen und mit dem Feuerwehrmann im anderen Raum sprechen und ihm die Situation schildern. In unseren Morgenkreisen haben wir uns genau angeschaut, was ein Feuerwehrmann alles an der Uniform trägt und wie die Feuerwehrautos ausgerüstet sind.

Mit so viel Sachwissen ging es dann im Juni mit beiden Gruppen zu Fuß zum Feuerwehrmagazin. Dort angekommen vesperten wir alle gemeinsam und später wurden wir in vier gleich große Gruppen eingeteilt. Die Feuerwehrmänner zeigten uns die Feuerwehrautos, das Feuerwehrmagazin und machten mit uns verschiedene Wasserspiele. Es war ein echtes Highlight!!!

Ende Juni gingen dann alle Erzieherinnen zur Nachbesprechung, Belehrung und zum Feuerwehrlöschtraining ins Feuerwehrmagazin. Zum Schluss durfte jede Erzieherin noch einmal mit einem Feuerlöscher einen „kleinen Brand“ löschen.

Am 13.07.2018 ging plötzlich der Rauchmelder im Kindergarten los. Wir probten den Ernstfall. Die Kinder stellten sich – wie bereits im Vorfeld geübt – auf. Eine Erzieherin zählte die anwesenden Kinder, und wir gingen alle in den Garten zu unserem Sammelplatz beim Kletterturm. Dort setzen wir uns und hörten kurze Zeit später die Sirenen der Feuerwehrautos. Die Feuerwehrmänner kamen, rollten ihre Schläuche aus und schauten im Kindergarten nach, ob noch jemand in der Einrichtung war. Als der „Probealarm“ beendet war, zogen die Feuerwehrmänner ihre Helme und Atemschutzmasken aus. Für die Kinder war das sehr wichtig, zu sehen, dass da „ganz normale Menschen“ in der Feuerwehruniform stecken. Vielen konnte dadurch die Angst von den Feuerwehrmännern genommen werden. Toll war für die Kinder, dass sie die Helme aufsetzen durften.

„Vielen Dank“, sagt der Kindergarten des Friedrich-Oberlin Kindergartens an die Feuerwehrmänner von Scharnhäusern für die tolle Zusammenarbeit.



Termine

Gottesdienst ist jeden Sonntag
um 10 Uhr mit vorherigem Läuten

- 06.12.14:30 Uhr Seniorennachmittag
7. bis 9.12. Chorworkshop
„unerwartet anders“
09.12.17:00 Uhr Adventskonzert
„unerwartet anders“
11.12.09:15 Uhr Bibelgesprächskreis
18:00 Uhr Missionsarbeitskreis
19:30 Uhr Gebetsabend
im Scharnhäuser Park
13.12.19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
16.12.11:15 Uhr Kleine Kirche
18.12.19:30 Uhr Bibelabend
23.12.16:00 Uhr Kurrendeblasen auf dem
Rathausplatz
24.12.15:00 Uhr Gottesdienst für Kleine
und Große, Kinderkiche
17:00 Uhr Christvesper, Mitwirkung:
Posaunenchor
22:00 Uhr Christmette, Mitwirkung:
Kirchenchor
25.12.10:00 Uhr Gottesdienst
26.12.10:00 Uhr Sing-Gottesdienst, mit
dem Blockflötenensemble
31.12.17:00 Uhr Gottesdienst mit Abend
mahl, Kirchenchor
01.01.17:00 Uhr Gottesdienst,
mit dem Posaunenchor
09.01.19:00 Uhr Redaktionssitzung
Gemeindebrief
10.01.20:00 Uhr Gebetsabend in Ruit
17.01.14:30 Uhr Seniorennachmittag
22.01.19:30 Uhr Bibelabend
25.01.15:00 Uhr Kinderchor
26.01.19:00 Uhr Benefizessen
27.01.11:15 Uhr Kleine Kirche
29.01.19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
01.02. – 03.02. Konfirmanden-Freizeit
03.02.17:00 Uhr Soirée Akkordeonclub
05.02.19:30 Uhr Bibelabend
07.02.17:00 Uhr Familienshow
„Ganz schön stark“
mit Daniel Kallauch in Ruit
08.02.15:00 Uhr Kinderchor
09.02.09:00 Uhr Gartenaktion um
den Kindergarten
10.02.10:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl und opendoors
12.02.19:30 Uhr Gebetsabend in Nellingen
14.02.19:30 Uhr ProOfi-Treffen in Nellingen
15.02.15:00 Uhr Kinderchor

- 16.02.09:00 Uhr Gartenaktion um
Kirche und Gemeindehaus
17.02.10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe,
Mitwirkung: Kinderchor
19.02.19:30 Uhr Bibelabend
20.02.19:30 Uhr öffentliche KGR-Sitzung
21.02.14:30 Uhr Seniorennachmittag
24.02.18:00 Uhr GoOn-Gottesdienst
01. bis 11.03. Israelreise
01.03.18:45 Uhr Weltgebetstag im
kath. Gemeindehaus



*Gott kommt zu uns.
Wir müssen nicht mehr
zweifelnd nach ihm fragen.
Gott kommt zu uns,
um seine Gnade allen
anzusagen.
Gott kommt zu uns
und lässt uns wieder hoffen;
denn sein Herz ist für alle
Menschen offen.
Gott kommt zu uns.*

Taufen

Taufgottesdienste

Am 9.12.18, 26.01. und 17.02.19 jeweils im
Hauptgottesdienst um 10 Uhr.
Bitte melden Sie eine Taufe mindestens
vier Wochen vor dem geplanten Termin
an!

Beerdigungen